

Was zum Teufel ist mit der Musik los? [Urs Frauchiger]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 6: **Musik**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erica Brühlmann kann und mag sich dem elend auf der welt nicht verschliessen, nicht mitansehen, wie wir unseren flecken lebensraum selber zugrunde richten. «Jeder ist doch irgendwie für die misere verantwortlich.» «Nur im fall – hoffnigsstrahl – d män- sche tüend, was sie müend: das wo fehlt, – heiled d wält, denn wirds guet! Hebed muet!», heisst die letzte strophe im schlaflied für ihre kinder.

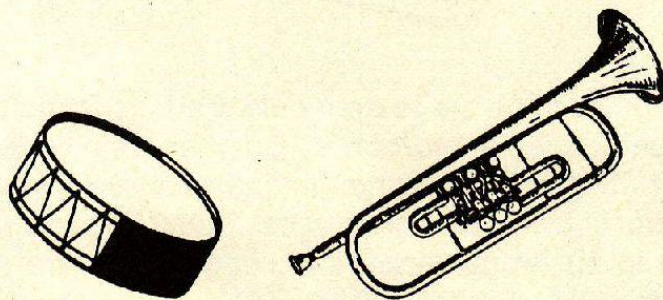
LIZ Limmat Zeitung nr. 91/11. jg. 9.8.82

- Lieder über randgruppen
- Lieder über umweltprobleme
- Lieder für den frieden

Solange wir lieder schreiben und singen, solange haben wir die hoffnung, an einer besseren welt mitzuarbeiten, nicht aufgegeben!

Herzlich, eure

Erika Brühlmann-Jecklin, Schönenwerdstr. 15/1, 8952 Schlieren



Buchtip zum thema:

Urs Frauchiger: Was zum teufel ist mit der musik los? (Eine art musiksoziologie für kenner und liebhaber)

Welchen stellenwert hat die musik für uns? Für Urs Frauchiger hat sie ihren wert – der stellenwert ist unser problem. Was macht die musik für uns wertvoll oder unge- niessbar? Solchen und vielen anderen fragen geht das buch nach. Mit dem humor des kompetenten wird vorgeführt, wie man musik missbrauchen, vermarkten und vor allem machen kann. Wer aber sind diese macher, vermarkter und missbraucher? Radio, schallplatten, fernsehen, komponisten, musiker, dirigenten, mäßene, im- presarios, schule, demokratie, publikum, alternative.

Je nach einfluss und rolle würdigt Urs Frauchiger diese bezugspersonen und medien. Dass das buch zuweilen von ironie, oder gar leicht beissendem spott, strotzt, ist wiederum nicht ein problem der musik...

Was zum teufel ist mit der musik los entlässt den leser mit einem unheimlichen «mumm» auf musik. Und zwar in richtung selber hören, selber machen, selber erfah- ren – also schliesslich lebensfreude.